

Low Tech Bau – Suffizienz
Fachsymposium 2024

Block 3: Gebrauch

Eine Diskussion über menschliche Bedürfnisse –
Was können, wollen und sollten wir uns in Zukunft erlauben?

Alexandra Abel
Weimar

Weiter wie bisher ist in unserer Zeit keine Option.
Wir müssen hinterfragen, wie wir in der Zukunft leben wollen,
können und dürfen.

Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und
ökologischer Fairness

Ein solcher Richtungswandel aber braucht einen Wertewandel
und das Hinterfragen bisheriger Richtungen.

Meine These:

Sozioökonomisch und ökologisch faire, nachhaltige Transformationsprozesse stehen mit unseren menschlichen Bedürfnissen in Einklang, zumindest mit denjenigen, die mit unserem Glück und unserem Wohlbefinden in notwendigem Zusammenhang stehen.

Auf den Rest dieser Bedürfnisse sollten wir in der Zukunft verzichten.*

*Einzelne Gedanken des Vortrags zur gesamtgesellschaftlichen Bedürfnisreflektion und zur Rolle der Kreativität etwa im Kontext der Systemtheorie der Kreativität nach Csikszentmihalyi sind entnommen der Publikation: Abel, Alexandra: *Über die Zukunft der Architektur: Plädoyer für einen Diskurs*. Aus: Abel, Alexandra (Hrsg.): *Architekturpsychologie Perspektiven*. Band 2. Diskurs und Vermittlung. 2023.

Glück, Wohlbefinden und Gesundheit.

Begriffe, die im Kontext der WHO parallel verwendet werden
oder in enger inhaltlicher Nähe stehen.

“Die Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“ (WHO 2020, S.1).*

Der Begriff Glück wird etwa im WHR synonym mit subjektivem Wohlbefinden verwendet

und zum Beispiel von der *OECD (Organization for Economic Co-operation and Development)* in den *Guidelines on Measuring of Subjective Well-being* über Lebenszufriedenheit Gefühlslage in einem konkreten Moment und Eudaimonia nach Aristoteles (Sinn) erfasst.**

*Unter: <https://www.admin.ch/Opc/de/classified-compilation/19460131/201405080000/0.810.pdf>.

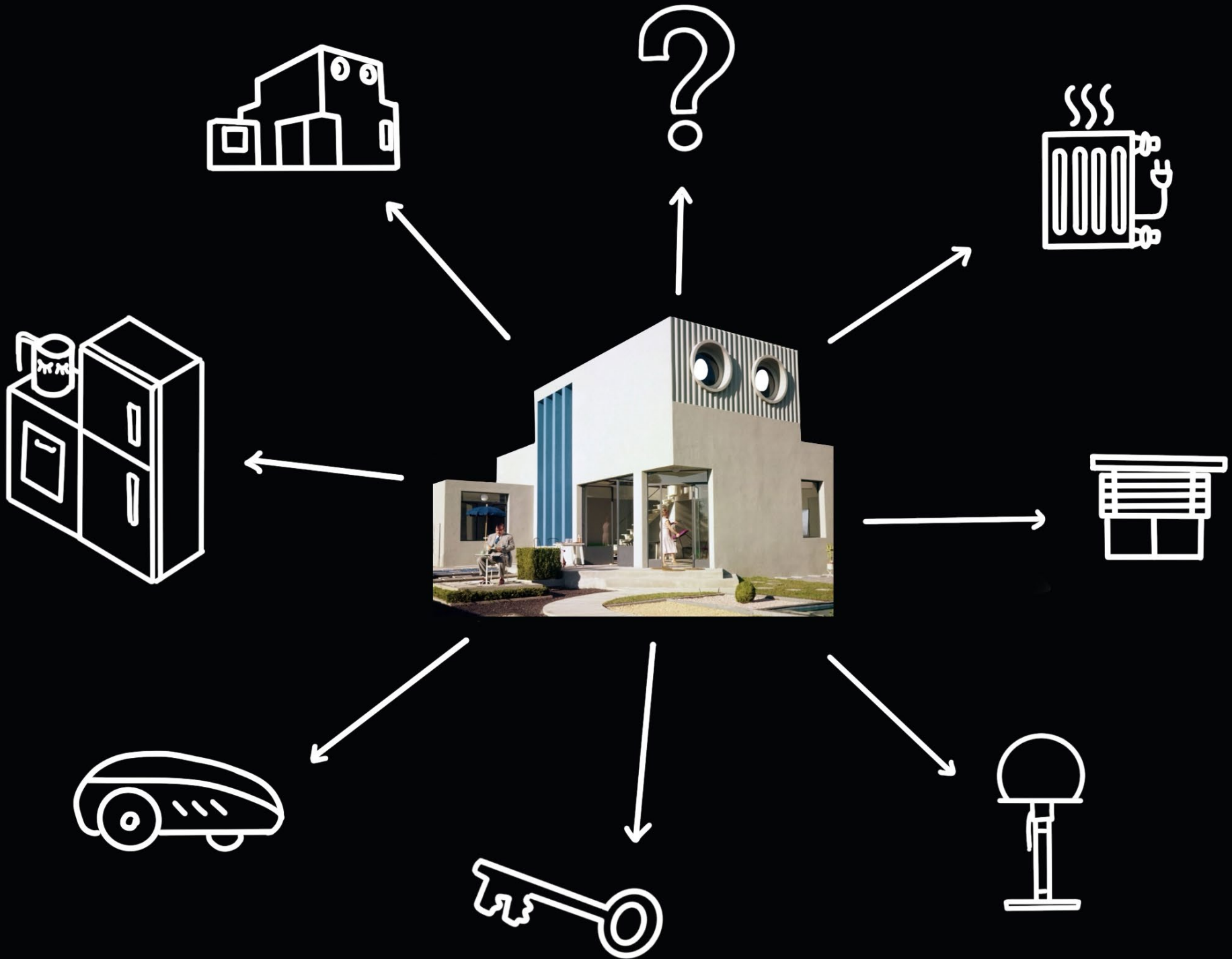
**Helliwell et al., World Happiness Report 2017, 2017; p.10.

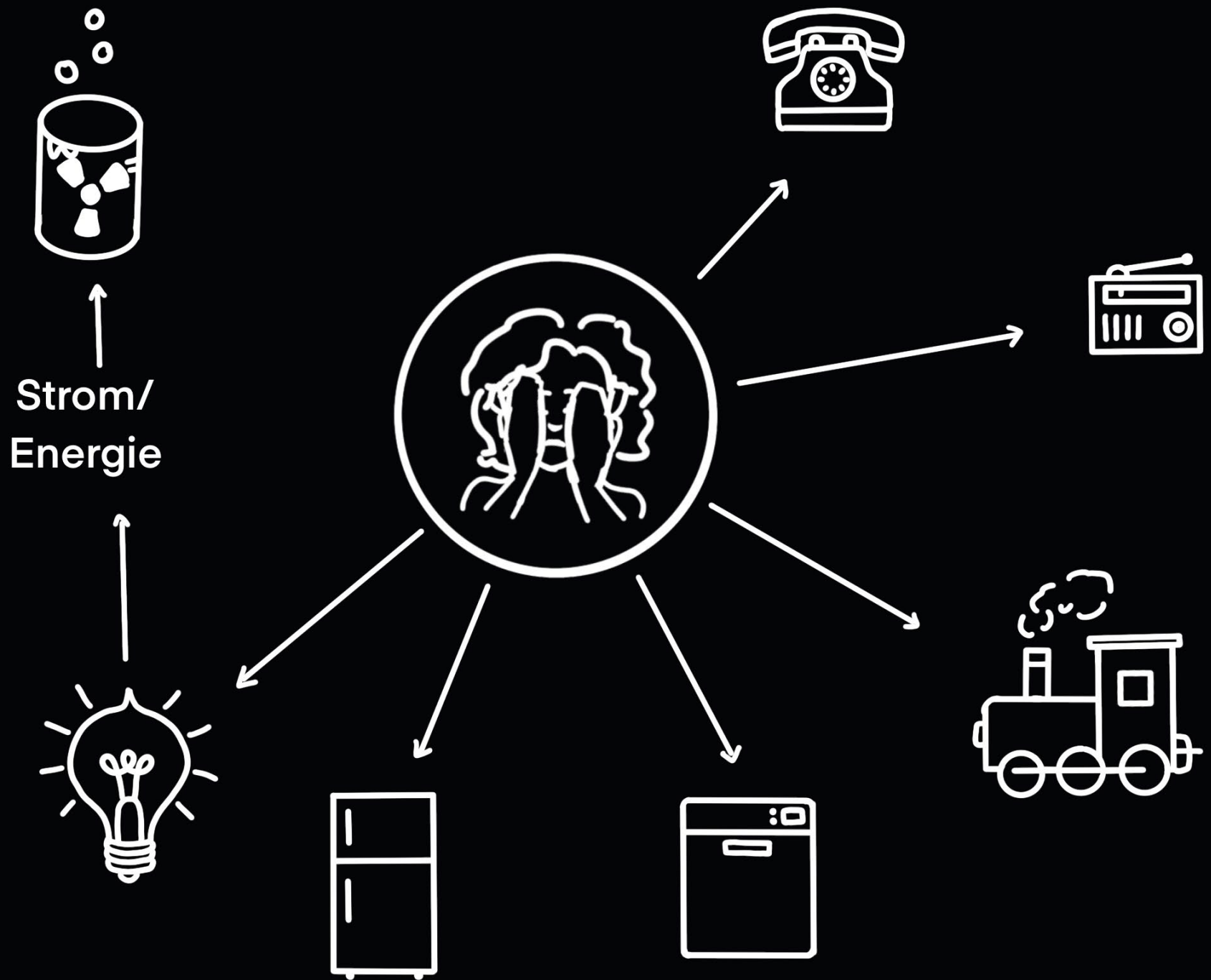
Glücksdefinitionen nach Watzlawick, nach Csikszentmihalyi,
nach Maslow, nach zahllosen Philosoph*innen,
Psycholog*innen, Religionen, Menschen

Ich (Wir) Hier Jetzt
Teil von etwas, das Sinn ergibt
und selbst Sinn ergebend

Für unsere Mitwelt

Wie weit werden uns solche Gedanken in der Diskussion über
High Tech bzw. Low Tech tragen?





Zwischen Aneignung und Anpassung:

Im Laufe unserer Existenz neigten wir Menschen eher dazu, uns unsere Mitwelt anzueignen, als uns ihr anzupassen.

Und dies mit immer neuer Technik, neuen Methoden.

Nach Csikszentmihalyi ist Kreativität der Inbegriff kultureller Aneignung und unsere kulturelle Aneignung entsprach bisher einer Reihe ergebnisoffener Experimente mit ungewissem Ausgang. Mit den Folgen dieser Experimente, so Csikszentmihalyi, müssen wir heute leben. Auf diese Folgen müssen wir heute reagieren (1996/2001).*

*Csikszentmihalyi, M., Kreativität. Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden, 2001.

„Wenn man diese Schlußfolgerungen akzeptiert, ergibt sich daraus, daß das Wohl der Menschheit von zwei Faktoren abhängt: von der Fähigkeit, die Kreativität zu steigern, –*um unsere aktuellen Probleme zu lösen* – und von der Fähigkeit, die Auswirkungen neuer kreativer Ideen einzuschätzen“ (Csikszentmihalyi, 1996/2001; S. 458/459).

Die Fähigkeit, die Auswirkungen neuer kreativer Ideen einzuschätzen, bedarf meiner Ansicht nach einer ethischen Haltung und eines gesamtgesellschaftlichen Diskurses, vor allem aber auch einer Diskussion über Bedürfnisse, menschliche Bedürfnisse und Bedürfnisse unserer Mitwelt.

Sinn

- Natur als Glücks-, Regenerations- und Transzendenz-Ressource
- Und wir als ihre Zerstörer
- Reaktionen auf diese Dissonanzerfahrung: Leugnen, Verdrängen, Handeln

Wahrnehmung

- Ich: Selbstwahrnehmung durch sinnliche Erfahrungen
- Hier: Analoge Erfahrungen, die zur Wahrnehmung und Interaktion einladen
- Jetzt: Erfahrbare Gegenwart

Teil sein/ Wir sein

- Teil der Natur sein
- Wir sein mit anderen Menschen

**Ich (Wir) Hier Jetzt
Teil von etwas, das
Sinn ergibt und selbst
Sinn ergebend.**

Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit

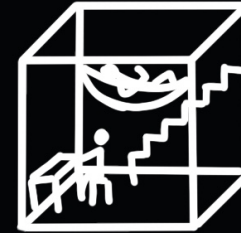
- Selbstwirksamkeit und Kontrolle
- die Bedeutung von Veränderbarkeit und Flexibilität

Mentale/ Kognitive Prozesse

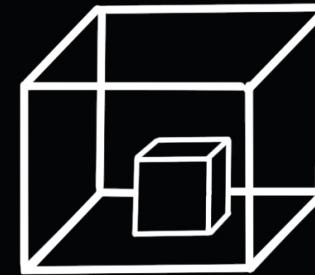
- die Relevanz von kognitiven und körperlichen Herausforderungen für Langlebigkeit und Gesundheit
- Regeneration und Kreativität und die Rolle der frei schwebenden Aufmerksamkeit

Mut, manche Dinge
völlig neu zu denken

Technik-Kreativität +
Gestaltungs-Kreativität

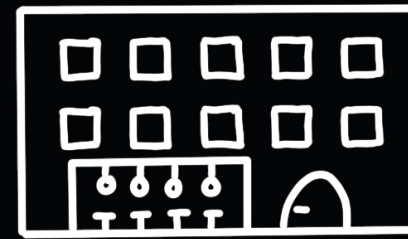


Was wir brauchen



Ergebnisoffene
Experimente in der
Architektur

Gesamtgesellschaftlichen
Diskurs



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!



Foto: Stephan Ernst